



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

Martin <von Cochem>

Franckfurt am Mayn, 1689

Kräfttiges Gebett/ Umb Bewahrung für der Höllen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)

gnädiger Richter seyn. Du hast dargeben
deine Seel für meine Seel / dein Leben für
mein Leben / und deinen Tod für meinen Tod.
Du hast dich am Creuz Gott dem Vatter für
mich auffgeopfert / und opfferst dich noch täg-
lich am H. Altar für mich auff : Eya so lasse
dan diese beyde Opffer so viel vermögen / daß
sie mir die Göttliche Barmherzigkeit und
ein gnädiges Urtheil kräftiglich erwerben.
Und in meinem Tod eröffene mir die Thür dei-
nes durchstochenen Herzens / damit meine
aufstehende Seel alda hinein gebe / und in
dieser süßen Wund für dem zukünftigen Zorn
bewahrt verbleibe. Amen.

Kräftiges Gebett/

Umb Bewahrung für der Hölle.

Dieses Gebett ist sehr kräftig / einen für der Höl-
len zu bewahren : und wer es mit Wahrheit
und Ernst kan sprechen / und in seinem Tod auch also /
wie es im Gebett begriffen ist / wird gesinnt seyn / der
wird nicht verlohren / sondern hoffentlich von der
Hölle befreyt werden.

O Bestrenger Richter der Lebendigen und
der Todten / vor deiner Göttlichen Gerech-
tigkeit bekenne ich / daß ich die höllische Peinen
swar vielmahl verschuldt / und mich auch sehr
fürchte / du werdest mich zu denselben verdam-
men. Gleichwohl wil ich demüthig gebetten
haben / du wollest mit mir armen Sünder nicht

so streng verfahren. Straff mich nicht
 Herz in deinem Grimmen / und züchtige
 mich nicht in deinem Zorn: Dann wann du
 mich nach deiner Gerechtigkeit urtheilen wilt /
 so ist es gewiß / daß ich ewiglich verlohren werde.
 Wie solt es dir aber möglich seyn können / daß
 du mich soltest verdammen / da du mich doch
 so herzlich liebest / und nach meiner Seligkeit
 so sehr verlangest. Und wie solt es mir möglich
 seyn können / ewiglich von dir geschieden zu seyn
 da ich dich auch von Herzen liebe / und so herzlich
 bey dir zu seyn verlange. Die Verdammten lieben
 dich ja nicht / sondern hassen dich von Herzen /
 und verfluchen dich mit vollem teuflischẽ Grim-
 men. Solte ich dan dich meinen lieben Gott has-
 sen? solte ich dan dich meinen gütigsten Vater
 verfluchen? Das ist mir ganz und gar unmög-
 lich / und ich werds in Ewigkeit nicht können
 über mein Herz bringen. Du hast mir ja all
 mein Lebtag nichts Leyds / sondern alles Guts
 gethan. Du hast mir ja mein Lebtag so viel
 Guts erwiesen / daß ichs nicht all zehlen kan.
 Wie solt ichs dann über mein Herz bringen
 mögen / dich meinen allergetreuesten Vater
 zu hassen / und dich meinen herzlichsten Freund
 zu verfluchen. Drum sag ichs rund auß / und
 rede mit ganz gründlichem Ernst / daß wann
 du mich schon verdammen würdest / so wolte
 und

und könnte ich dich doch nicht hassen/viel weniger
 verwünschen und verfluchen; sondern wolte
 dich hingegen in jenen höllischen Flammen von
 Herzen lieben / und dich von Herzen loben und
 preisen / sprechend: **H**err/ du bist gerecht:
 und alle deine Gericht seynd gerecht. **H**err/
 du thust mir kein Unrecht / sondern belohnest
 mich wie ichs verdient hab. Drum lobe ich
 deine Götliche Gerechtigkeit / und dancke
 dir/daß du mich straffest/wie ichs verschulde
 hab. Auf diese und dergleichen Weiß wolt ich
 dich loben / und wolte mich deiner Gerechtigkeit
 ganz unterwerffen. Mit nichten aber wolt
 ich dir die Schuld meiner Verdammnis zu-
 messen / viel weniger einiges Wörtlein gegen
 deine Ehr aussprechen. Deswegen verhoffe
 ich auch / deine Gerechtigkeit werde nicht kön-
 nen zulassen / daß ich unter die Schaar der
 Vermaledenten solle kommen / weil ich ihres
 Sinnes nimmermehr werde können werden:
 sondern du wirst mich auß Gnaden unter die
 Zahl der Seligen auffnehmen / weil ich dich
 mit denselben begehre ewiglich zu lieben und zu
 loben. Amen.

Inständige Bitt /

Umb Erlangung der Seligkeit.

Gnadenreichester **J**esu/ der du uns in dem
H. Vatter unser zu betten befohlen hast:
 Zukomme dein Reich; **S**ihe / ich komme mit
 grossen